

Gedenkfeier und Alm-Käseanschnitt bei Rattendorf

Bei der „Scottikapelle“ auf der Rattendorfer Alm wird alljährlich eine Gedenkfeier für die Gefallenen der Weltkriege abgehalten, so auch heuer wieder am 28. Juli, um 10.30 Uhr. Im Anschluss findet der traditionelle Rattendorfer Alm-Käseanschnitt und Almkirchtag mit der „Mauthner Kirchtagsmusi“ statt.



Die Gedenkfeier bei der Scottikapelle auf der Rattendorfer Alm findet großen Anklang.

„Soldaten“ – oder „Almkirch“ wird die „Scottikapelle“ liebevoll genannt. Die Kapelle – ursprünglich vor über 100 Jahren (1915/16) vom Steirischen „Landsturm-Infanteriebataillon 150“ erbaut – wurde 1981 wiedererrichtet. Fehlende Betreuung und die harschen Witterungsverhältnisse auf der Rattendorfer Alm setzten der Kapelle zu. Von nachfolgenden Generationen wurden Wert und Geschichte der Kapelle wiedererkannt. In den 70er Jahren bemühten sich die Einwohner von Rattendorf um eine Sanierung, was aber an den fehlenden finanziellen Mitteln scheiterte. Schließlich wurde über einen Neubau nachgedacht, woraufhin ein Komitee gegründet und bereits 1981 die neu errichtete „Scottikapelle“ ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die alljährliche Gedenkfeier organisierte bislang der Ortsver-

band des Österreichischen Kameradschaftsbundes (ÖKB). Nach dessen Stilllegung übernahm die Nachbarschaft Rattendorf diese Aufgabe. Durch neue Impulse und einen zeitgemäßen Festablauf fand die Gedenkfeier einen immer größer werdenden Zuspruch. So stimmen die „Näbfelder“ mit ihrem wohlgewählten und teilweise wieder reaktivierten Liedgut auf die Feier ein. Trompetenklänge der „Allmaier Buam“ oder des Bläserquartetts der Militärmusik Kärnten klingen weithin über die Almböden. Festredner aus dem Offizierskorps des Bundesheeres gestalten die Gedenkfeier mit. Auch eine Abordnung der „Alpini“ aus Paularo (ital., ähnlich den österr. Schützen) wird zugegen sein. Die Gottesdienstfeier wird ökumenisch gestaltet von Pfarrer Rudolf Ortner und Militärdekan Michael Matiassek. *Text: Brenner*

Ludwig Ackerer

Zimmerermeister
* 8. November 1933 † 11. Juli 2019

Herzlichen Dank an alle, die durch Trost und Anteilnahme ihre Verbundenheit mit uns und unserer Familie zum Ausdruck gebracht haben.

In dieser Zeit durften wir noch einmal erfahren, wie viel Wertschätzung und Freundschaft meinem lieben Mann unserem lieben Papa, Opa und Uropa entgegengebracht wurde.

Besonderer Dank gilt: Pfarrer Pater Martin, dem Männerchor, der Feuerwehr, der Musik, der Zimmererinnung, dem Sportverein, der Bestattung Mörtl, Dr. Dabernig, der Schneider Mame sowie allen Verwandten, Nachbarn und Freunden, die unseren lieben Heimgegangenen auf seinen letzten Weg begleitet haben. Für die würdigen Grabreden danken wir Hr. Bürgermeister, dem Sportverein und der Zimmererinnung.

Gattin Adelinde, Kinder und Enkel mit Familien und alle Angehörigen
Irschen im Juli 2019



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, nicht aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

177655

Ein herzliches Vergelt's Gott

für die mitfühlende Anteilnahme an jeden Einzelnen in den Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann, unserem Papa und Opa

Siegmond Thalmann

† 30. Juni 2019

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Team des BKH Lienz, den Mitarbeiterinnen der AVS, Herrn Pfarrer Allmaier, der Bestattung Weissensee, den Vereinen, Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen, die das Beten und die Heilige Messe so wunderbar gestaltet haben.

Berg im Drautal, im Juli 2019

Familie Thalmann



Von Kötschach nach Assisi ging die Radwallfahrt der beiden Paralympioniker „Radwolf“ Wolfgang Dabernig und Michael Kurz. Verabschiedet von der TK-Mauthen und mit den Segenswünschen von Pfarrer Krzysztof Nowodczynski brachen die beiden zur 600 km langen Fahrt auf. Diese führte sie über Karnien und die Po-Ebene mit einem Zwischenstopp am Meer, an das Ziel, die mittelalterliche Pilgerstadt Assisi. Obwohl das Thermometer an der 40° C Marke kratzte, schafften die Radler die Strecke nach fünf Tagen, nach mehreren bußfertig ertragenen Pannen, körperlichen Wehwechen aber zufrieden über die Leistung und das unvergessliche Erlebnis. Bild v. l.: Michael Kurz, Betreuerin Nicole Böhlen, „Radwolf“ und Karin Franz, die in Assisi zu den Wallfahrern stieß, vor der „Basilica di San Francesco“ Foto: Nicole Böhlen

Todesfälle

Baldramsdorf:
Adolf Bernhard Lerchster (80)
Hildegard Pichler (91)
Maria Josefine Walter (95)
Eisenratten: Erna Schaidler (80)
Fischertratten:
Elfriede Preiml (43)
Gmünd:
Gabriele Maria Seiler (55)
Heiligenblut:
Johann Suntinger (56)
Hermagor: Karoline Köck (96)

Irschen: Josef Linder (89)
Ludwig Ackerer (85)
Kötschach-Mauthen:
Theresia Möblacher (87)
Lind: Mathias Funder (67)
Möllbrücke:
Isolde Christine Neuwirth (77)
Obervellach:
Gerlinde Schachner (79)
Sachsenburg: Wilfried Arrich (89)
Sagritz: Matthäus Wallner (82)
Stall: Angela Reichhold (74)
St. Georgen ob Rennweg:
Elfriede Koller (79)
St. Georgen/Gail:
Christine Kerschbaumner (89)